

Gil & Peer radeln um die halbe Welt

LICHTENSTEIN - Wenn nächsten Sonntag um acht Uhr früh Flug BA 3424 von Berlin-Tegel abhebt, beginnt für Gil Brettschneider (19) und Peer Schepanski (21) aus Lichtenstein das Abenteuer ihres Lebens: Via London fliegen sie nach Islamabad. Von der pakistanischen Hauptstadt aus wollen die beiden Sachen mit dem Fahrrad starten - per Muskelkraft um die halbe Welt, über Indien, Sri Lanka, Tibet, Burma, Thailand, Australien bis nach Neuseeland.

Im Frachtraum des Jumbos: zwei Spezial-Fahrräder und jeweils 30 Kilo Globetrotter-Ausrüstung. Das Wichtigste: Schlafsack, Zelt, Kochgeschirr. Gil: „Damit sind wir unabhängig von teuren Hotels.“ Sparen ist angesagt: Gerade mal 5 000 US-Dollar nimmt jeder von beiden mit. Damit hoffen sie, bis nach Neuseeland zu kommen. Gil: „Im Notfall müssen wir unterwegs eben jobben.“

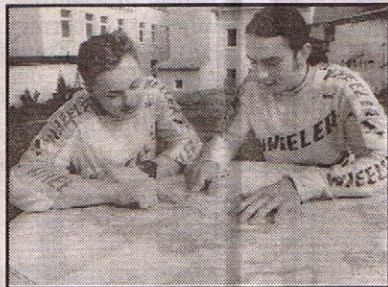
Hoffentlich geht das leichter als in Deutschland. Schepanski, der Maurer, und Zimmermann Brettschneider fanden hier schon seit

einiger Zeit keine Arbeit mehr. Die Arbeitslosigkeit nahmen sie aber nicht so tragisch. Gil: „Wir nutzen die Zeit zur Reisevorbereitung.“ Bücher lesen, Karten studieren, Visa besorgen, Impfen und radeln, radeln, radeln.

Gil Brettschneider hat noch wenig Erfahrung mit großen Touren: „Die längste waren 14 Tage Bodensee, Schweiz, Lichtenstein.“ Peer ist dagegen schon fast ein alter Hase. Er war mit dem Rad schon drei Monate im fernen Osten und auf Sri Lanka unterwegs.

Irgendwann um die Jahrtausendwende wollen die beiden wieder zu Hause sein. Und dann? Gil: „Darüber mache ich mir keine Gedanken. Erst mal weg hier.“

Kartenstudium: ▶ Die Route von Peer und Gil führt auch durch riskante Regionen: In Teilen Kaschmirs und Sri Lankas herrschen Bürgerkrieg, zwischen Pakistan und Indien gibt es Spannungen.



▲ **Weltenbummler aus Lichtenstein:** Peer Schepanski (l.) und Gil Brettschneider wollen in 1 000 Tagen um den halben Globus radeln, von Pakistan bis Neuseeland. Fotos:

Klaus Jedlicka